



Interpellation Parkplatzsituation Königsfelden

Beantwortung

1 Inhalt Interpellation

Die Interpellation «Parkplatzsituation Königsfelden» wurde am 21. Oktober 2022 durch die SP-Fraktion eingereicht.

In der Interpellation wird auf den temporären Parkplatz im Park von Königsfelden eingegangen. Die SP weist darauf hin, dass der Neubau abgeschlossen ist und ihres Wissens mittel-/langfristig kein Parkhaus geplant sei. Damit sei davon auszugehen, dass die provisorischen Parkplätze längerfristig bestehen werden.

Aufgrund der historischen Bedeutung des Parks mit Kirche und Klinik sei die Situation nicht nur optisch, sondern auch aufgrund des MIV-Suchverkehrs untragbar und das temporäre Provisorium sei baldmöglichst zu beseitigen.

Nachfolgend wird auf die Fragen im Zusammenhang mit der vorstehenden Forderung eingegangen.

2 Fragen und Antworten

Wer erteilt auf welcher Grundlage die provisorischen Parkplatzbewilligungen?

Die Baubewilligung (2015-0077) für die «provisorischen» Parkplätze wurde am 14. März 2016 durch den Gemeinderat bewilligt, mit kantonaler Zustimmung vom 26. Februar 2016, basierend auf dem Bauzonen- und Kulturlandplan 1996. Gemäss der damaligen Baubewilligung lag die für die Parkierung beanspruchte Fläche in der Zone für Öffentliche Bauten und Anlagen und war somit zonenkonform.

Der Kanton hat dem Bauvorhaben u. a. mit folgender Auflage zugestimmt: «Die durch den Parkplatz und das Humusdepot betroffenen Parkbereiche sind im Einvernehmen mit der Denkmalpflege und in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsarchitekten nach Bauvollendung wieder instand zu stellen.»

Für den Neubau des Hauptgebäudes W1 mussten 137 Parkplätze aufgehoben werden. Auf dem neu erstellten Parkplatz wurden diese nur zum Teil (76) kompensiert.

Die Parkplätze wurden auch auf Grund eines übergeordneten Parkierungskonzeptes und des Masterplanes erstellt. Inzwischen wurde der Masterplan überarbeitet; die ursprünglich angedachte grossflächige oberirdische Parkierung östlich der Klosterscheune wurde zu Gunsten einer neu zu erstellenden Einstellhalle zurückgestellt.

Weshalb wurden nach Abschluss des Neubaus die Parkplätze bislang nicht ab- und rückgebaut?

Auf dem Areal der PDAG sind nach dem Neubau (Magnolia resp. W1) weitere umfangreiche und intensive Bauarbeiten realisiert worden, resp. noch im Gange oder geplant, wie der Neubau der Forensik, der Umbau und die Erneuerung des Sternbildes, des Pavillons O5, die Gesamterneuerung des Vetra-Gebäudes und nun zu guter Letzt noch die Erneuerung des alten Hauptgebäudes. Für all diese Bauvorhaben werden zusätzliche Parkplätze benötigt (Baustellenbetrieb). Zudem stehen bestehende Parkplätze (infolge Baustellenplatzinstallation) nicht zur Verfügung.

Die PDAG wird beim Kanton ein Wiedererwägungsgesuch einreichen, um die provisorischen Parkplätze weiterhin nutzen zu können. Bei einem negativen Entscheid wäre es Aufgabe der Gemeinde, die Auflage des Kantons – die Instandstellung der Parkbereiche – durchzusetzen.

In welchem Zeitraum ist mit dem bereits seit langem in Diskussion stehenden Neubau eines Parkhauses der PDAG zu rechnen?

Die Planung und Realisierung des Parkhauses obliegt ausschliesslich der PDAG; die Gemeinde Windisch hat keine Kompetenz, darauf Einfluss zu nehmen.

Teilt der Gemeinderat die Meinung, dass temporäre Parkplätze in der unter Denkmalschutz stehenden Parkanlage in Königsfelden nicht mittel- oder sogar langfristig genutzt werden können, sondern dass dieser Parkbereich baldmöglichst wieder renaturiert werden sollen?

Der Gemeinderat teilt die Meinung, dass die «provisorischen» Parkplätze wieder zurückgebaut und der Park auch in diesem Bereich wieder hergestellt werden muss. Über den Zeitpunkt muss der Kanton entscheiden, weil die entsprechende Auflage durch ihn verfügt wurde.

Wie schätzt der Gemeinderat die aktuelle Parkplatzsituation der PDAG ein? Teilt der Gemeinderat die Auffassung, dass auch die PDAG sich an die baurechtlichen Vorgaben halten muss und temporäre Parkplätze nicht "automatisch" zu Providurien werden dürfen?

Auf dem Areal der PDAG wurden in den letzten Jahren einige Neubauten errichtet. Die Anzahl der Parkplätze hingegen wurde reduziert und auf dem Stand von ca. 360 eingefroren – unabhängig von der Zunahme der Anzahl Arbeitsplätze, der Patientenplätze und der Besuchenden.

Selbstverständlich dürfen Provisorien nicht zu Dauerparkplätzen werden – der überarbeitete Masterplan sieht hier eine andere Nutzung vor.

Mit dem Parkhaus der Fachhochschule und der Fussgängerunterführung stehen dem Personal und den Besuchenden der PDAG alternativ Parkplätze in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verfügung. Teilt der Gemeinderat die Auffassung, dass diese als zumutbar angesehen werden können?

Das Parkhaus ist eine private AG; diese hat keine Verbindungen weder zur PDAG noch zur FHNW. Die Parkplätze im Areal Bachthalen gehören der FHNW. Die Besuchenden des Museum Aargau (Legionärspfad, Kloster Königsfelden) parkieren in den umliegenden Parkhäusern resp. reisen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an; ihnen stehen auf dem Areal der PDAG keine Parkplätze zur Verfügung.

Allgemeine Bemerkungen

Die PDAG verfügt seit mehreren Jahren über ein griffiges und funktionierendes Mobilitätskonzept. Damit verbunden konnte die Anzahl der erforderlichen Parkplätze unter den Minimalbedarf an Pflichtparkplätzen gesenkt werden und ist seither nicht mehr nach oben angepasst worden. Im Weiteren hat die Gemeinde Windisch die Pendlerparkkarte abgeschafft.

Windisch, 31. Mai 2023

GEMEINDERAT WINDISCH



Heidi Ammon
Gemeindepräsidentin



Marco Wächter,
Gemeindeschreiber I

Aktenauflage:

- Interpellation «Parkplatzsituation Königsfelden»